

Vereinschronik

Berichterstatter: *Dr. Paul Mai*

Der Berichtszeitraum reicht vom 1. 8. 1972 bis zum Ende des Geschäftsjahres (31. 12.) 1973. Der Schwerpunkt der Arbeit des Vereins lag wiederum in der Revision und Durchforstung der Mitgliederkartei. Der Mitgliederstand ergab zum 31. Dezember 1973 810 Mitglieder, 304 in der Stadt Regensburg, 506 außerhalb der Oberpfalzmetropole. Der Verein hatte 22 Zugänge und verlor durch Tod bzw. Austritt 29 Mitglieder. Folgende Mitglieder sind — soweit uns bekannt — im Berichtszeitraum verstorben:

Freiherr von Brandt, Neidstein
Konrad Haller, Nabburg
Hans Hilbert, Teublitz (gestorben 1972)
Josef Kellner, Regensburg
Dr. Josef Thaller, Schwandorf
Dr. Max Popp, Schwandorf
Viktor Pschal, Regensburg

Ihr Andenken wollen wir in Ehren halten und um ihren Seelenfrieden beten.

Der Vereinsband 112 konnte fristgemäß ausgeliefert werden und erfreute sich einer guten Aufnahme in der Fachwelt. Die Generalversammlung vom 7. 3. 1973 hat die Vereinsatzung vom 25. 2. 1965 modifiziert. Diese neue Satzung (vgl. S. 235—239) ist am 1. Mai 1973 in Kraft getreten und war erforderlich geworden, um den Verein unserer Zeit angepaßt zu führen. Bei den fälligen Neuwahlen zum Vereinsausschuß wurden neu in dieses Gremium gewählt: Johann Buhl, Regensburg; Erich Laßleben, Kallmünz; Maximiliane Mayr, Regensburg; Johann Schlemmer, Regensburg; Dr. Roland Schönfeld, Regensburg; Dipl.-Ing. Alfred Spitzner, Parsberg und Dr. Gisela Urbanek, Regensburg. Ausgeschieden sind die langjährigen Mitglieder Dr. Georg Klitta, Schwandorf; Hans Knorr, Burglengenfeld; Josef Rappl, Schwandorf; Alois Riesinger, Regensburg und Dr. Wilhelm Springer, Regensburg. Der Verein dankt für die aufopfernde Tätigkeit ebengenannten Ausschußmitgliedern auf das Herzlichste, da sie sich für die historischen Belange unserer Heimat und des Vereins seit langen Jahren so tatkräftig eingesetzt hatten.

Das am 1. Oktober 1973 in Kraft gesetzte bayerische Denkmalschutzgesetz hatte die Vereinsarbeit im Berichtszeitraum maßgeblich beschäftigt. Die Bemühungen um einen 2. ausgebildeten Archäologen als Konservator für vor- und frühgeschichtliche Funde in der Oberpfalz hat den Verein in der Öffentlichkeit wieder stark in den Vordergrund treten lassen, ebenso der Einsatz für die Erhaltung der alten Stadtwache am Neupfarrplatz in Regensburg. Auf Anregung und Initiative des Ausschußmitgliedes H. Dachs hatte der Verein auch das verfallene Grabdenkmal des letzten Fürstabtes von St. Emmeram, Cölestin Steiglehner, vor dem Verfall retten lassen.

Die Vorbereitungen für den Registerband der VHVO-Bände 76—90 (1926—1940) sind weiter gediehen, so daß mit Sicherheit dieser Registerband, dessen Bearbeitung Frau Hanna Dachs übernommen hatte, 1974 erscheinen wird. Für diese Vorkriegsbände wird ein vereinfachtes Register in der Art der Register von 1892 und 1928 bald zur Verfügung stehen und den Anschluß zum Registerband der Bände VHVO 91—

100 (1950—1959) darstellen. Zwar bereitet uns die Finanzierung noch etwas Schwierigkeiten, jedoch dürfte auch hier ein gangbarer Weg bald gefunden sein.

Am 2. April 1973 wurde auf der 1. Ausschußsitzung nach der Generalversammlung der Berichterstatter zum 1. Vorsitzenden wieder gewählt, als sein Stellvertreter wurde Herr Dr. Klose im Amt bestätigt. In das Schriftführeramt wurden Frau Dr. Gisela Urbanek und Frau Hanna Dachs gewählt. Die Kasse wurde Frau Maximiliane Mayr anvertraut, die bereits das Amt eines kommissarischen Kassiers seit dem Tod von Michael Laßleben verwaltete. Stellvertretender Kassier wurde Herr Johann Buhl, Regensburg. Zur Kassenprüfung hatte die Generalversammlung bereits die Herren Gleich und Sailer bestellt. Als Vereinsbibliothekare bestätigte der Ausschuß die Herren Heinrich Schinhammer und Simon Federhofer. Als Archivare wurden die Herren Hable und Schlemmer gewählt. Der wissenschaftliche Beirat des Vereins setzt sich zusammen aus den Herren Guido Hable, Prof. Dr. Kraus, Dr. Mai, Dr. Pfeiffer, Dr. Schönfeld und Prof. DDr. Staber.

Der Mitgliedsbeitrag für die Fördermitglieder wurde auf DM 100,— festgelegt. Die Fördermitglieder werden jedoch gebeten, von sich aus einen höheren Beitrag zu entrichten. Seit März 1973 leitet den Vorsitz der Amberger Ortsgruppe Herr Oberlehrer Otto Schmidt, Amberg, und Herr Archivdirektor Dr. Reinhard Seitz. Die Ortsgruppen in Burglengenfeld und Schwandorf sind im Augenblick ohne Vorsitzenden, da aus Altersgründen Herr Rektor Knorr und Herr Oberstudiendirektor Dr. Klitta um Entpflichtung von ihrem Amt gebeten haben.

Beim Vereinsausflug wurden zentrale Orte in der Oberpfalz besucht (Neunburg v. W. — Rötz — Winklarn — Oberviechtach — Schönsee — Moosbach). Er erfreute sich wie immer lebhaften Zuspruchs und war bis auf den letzten Omnibusplatz ausgebucht.

Die Vereinsbibliothek hat einen Zugang von 50 Büchern erfahren. An Tauschschriften von 180 Tauschpartnern gelangten 2,9 lfm ein. Von den in der Staatlichen Bibliothek deponierten außerbayerischen Tauschschriften wurden ebenfalls 6 Regalmeter aufgebunden. Seit Bestehen des Depositavertrages mit der Staatlichen Bibliothek Regensburg wurden 30,7 lfm aufgebunden.

Die Besucherzahlen bei der Mittwochsprechstunde und die Ausleihvorgänge aus Bibliothek und Archiv hielten den Stand vom Vorjahr. Für das Jahr 1974 wurde erstmals ein detaillierter Haushaltsplan aufgestellt.

Über das umfangreiche Vortragsprogramm gibt folgende Aufstellung näheren Aufschluß:

Vortragstätigkeit in Regensburg

- 18. 10. 1972: Dr. Roland Schönfeld, Regensburg: Regensburg im Fernhandel des frühen Mittelalters.
- 15. 11. 1972: Eberhard Kraus, Domorganist, Regensburg: Regensburgs Orgeln. Das Bild einer städtischen Orgellandschaft (mit Farbdias und Tonbandaufnahmen).
- 13. 12. 1972: Dr. August Scharnagl, Gymnasialprofessor, Straubing: Aus der Musikgeschichte Regensburgs.
- 31. 1. 1973: Prof. Dr. Andreas Kraus, Universität Regensburg: Das Selbstverständnis der Stadt Regensburg im Mittelalter.
- 14. 2. 1973: Prof. Dr. Gerd Kleinheyer, Universität Regensburg: Strafrechtspflege in Regensburg im 16. Jh.
- 7. 3. 1973: Generalversammlung im Roten Saal des Hotels Bischofshof: Bericht über Vor- und Frühgeschichte im Regensburger Raum.

21. 3. 1973: Dr. Barbara Möckershoff-Goy, Archivrätin, Regensburg: Passionsprozession und Passionsspiel im Bistum Regensburg im 18. Jh.
11. 4. 1973: Dr. Achim Hubel, Regensburg: Der Erminold-Meister und die Regensburger Plastik im 13. Jh.
30. 5. 1973: Gertrud Herbrich: Alt-Regensburg in Lichtbildern.
24. 6. 1973: Ausflug: Mittelpunktsorte vor dem Böhmerwald in historischer Sicht (Neunburg v. W. — Rötz — Winklarn — Oberviechtach — Schönsee — Moosbach).
14. 11. 1973: Dr. Paul Mai, Archiv- und Bibl.-Direktor, Regensburg: Regensburg als Ausgangspunkt der Christianisierung Böhmens.
12. 12. 1973: Dr. Richard Strobel, Konservator, München: Baualtersplan und Stadtanierung in Regensburg.

Ortsgruppe Amberg

(Leiter: Otto Schmidt)

12. 4. 1973: Dr. Paul Mai, Regensburg: Probleme der Denkmalpflege heute.

